

BUNDESSOZIALGERICHT



Beschluss in dem Rechtsstreit

Az: B 8 SO 25/08 S

L 2 SO 3854/08 ER-B (LSG Baden-Württemberg)
S 15 SO 5061/08 ER (SG Stuttgart)
S 15 SO 5410/08 ER (SG Stuttgart)

1.,

2.,

Antragstellerinnen und Beschwerdeführerinnen,

g e g e n

Landkreis Rems-Murr,
Alter Postplatz 10, 71328 Waiblingen,

Antragsgegner und Beschwerdegegner.

Der 8. Senat des Bundessozialgerichts hat am 26. September 2008 durch den Vorsitzenden Richter **E i c h e r** sowie die Richter **D r. K o l o c z e k** und **C o s e r i u** beschlossen:

Die Beschwerden der Antragstellerinnen gegen den Beschluss des Landessozialgerichts Baden-Württemberg vom 2. September 2008 werden als unzulässig verworfen.

Außergerichtliche Kosten des Beschwerdeverfahrens sind nicht zu erstatten.



JLaw – Gesetze und Urteile
Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile
[\(mobile App\)](#)



[JLaw – für Android](#)



[JLaw – für iOS](#)

G r ü n d e :

- 1 Die Antragstellerinnen haben mit Schreiben vom 5. September 2008 gegen den Beschluss vom 2. September 2008 sinngemäß Beschwerden eingelegt. Mit dieser Entscheidung hat das Landessozialgericht Baden-Württemberg (LSG) die Beschwerden der Antragstellerinnen gegen drei Beschlüsse des Sozialgerichts Stuttgart vom 8. August 2008 - S 15 SO 5061/08 ER - (Trennung zweier Verfahren), - S 15 SO 5410/08 ER - (Verweisung wegen örtlicher Unzuständigkeit) und - S 15 SO 5061/08 ER - (Ablehnung einer einstweiligen Anordnung) zurückgewiesen.
- 2 Die Beschwerden der Antragstellerinnen sind unzulässig. Der Beschluss des LSG vom 2. September 2008 ist, worauf das LSG zutreffend hingewiesen hat, gemäß § 177 Sozialgerichtsgesetz (SGG) nicht mit der Beschwerde an das Bundessozialgericht anfechtbar.
- 3 Die Verwerfung der Rechtsmittel der Antragstellerinnen erfolgt ohne Beteiligung der ehrenamtlichen Richter in entsprechender Anwendung des § 169 SGG.
- 4 Die Kostenentscheidung beruht auf entsprechender Anwendung des § 193 Abs 1 SGG.

